

Leitfaden zum großen Schulpraktikum

Wirtschaftspädagogik

1. Organisatorischer Rahmen

1.1. Praktikumserlass	S. 2
1.2. Zeitliche Dauer & Intensität	S. 3
1.3. Unterrichtsfächer	S. 3
1.4. Praktikumsschulen	S. 3
1.5. Anmeldung	S. 5
1.6. Verständigung	S. 6
1.7. Praktikumsbeginn	S. 6
1.8. Lehrbücher	S. 8

2. Inhaltliche Gestaltung

2.1. Vorbesprechung	S. 8
2.2. Lernsituationen	S. 8
2.3. didaktisch-methodische Begleitung und Beratung	S. 10
2.4. Supervision zum Schulpraktikum	S. 10
2.5. Stimm- und Sprechtraining	S. 10
2.6. Schulrecht	S. 10

Wichtige Termine	S. 11
-------------------------	--------------

Sehr geehrte Praktikant*innen!

Sie befinden sich vor einem wichtigen Abschnitt Ihres Studiums der Wirtschaftspädagogik - dem "großen" Schulpraktikum. Wir gehen davon aus, dass Sie sich mit einigen Fragen zum Schulpraktikum beschäftigen: Wie wird es sein? Werde ich ähnliche Erfahrungen wie im berufsorientierenden Schulpraktikum machen? Wo soll ich hospitieren? Wer werden meine Betreuungslehrer*innen sein? Wie muss ich mich anmelden? ...

Sie haben sicher auch schon mit Kolleg*innen gesprochen, die das Schulpraktikum absolviert haben und unterschiedliche Rückmeldungen erhalten. Vom "Sprung in das kalte Wasser" könnte die Rede gewesen sein, vom frühen Aufstehen, um rechtzeitig in der Schule zu sein, von Freuden und Leiden des Vorbereitens, Unterrichtens, Prüfens, vom Feedback der Betreuungslehrer*innen und Schüler*innen, von Ängsten, von Schwierigkeiten, aber auch von der Freude darüber, sich in der Schulpraxis zurechtzufinden, ... all das könnten Sie gehört haben.

Dieser Leitfaden soll dazu dienen, Ihnen den Einstieg in das Schulpraktikum zu erleichtern. Er enthält organisatorische und inhaltliche Informationen, die Ihnen helfen sollen, sich rechtzeitig auf Ihr Schulpraktikum vorzubereiten.

Das Schulpraktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum im Beruf eines Lehrers*iner Lehrerin für wirtschaftliche Fächer Erfahrungen zu sammeln. Sie werden dabei in der Schule von mindestens zwei Betreuungslehrer*innen unterstützt und an der Universität über dem Schulpraktikum zugehörige Lehrveranstaltungen begleitet.

Wie sieht der organisatorische Rahmen des Schulpraktikums aus?

1. Organisatorischer Rahmen des Schulpraktikums

1.1. Praktikumserlass

Das Schulpraktikum für Wirtschaftspädagog*innen im berufsbildenden mittleren und höheren Schulwesen ist in einem Erlass des zuständigen Bundesministeriums geregelt. Der Erlass ist im Olat-Kurs zum Schulpraktikum abgelegt. Die folgenden Ausführungen betreffen die Regelungen für den Studienort Innsbruck.

Sie können das Schulpraktikum aus schulorganisatorischen Gründen **nur im Wintersemester** absolvieren!

Voraussetzungen für die Absolvierung des Schulpraktikums sind:

abgeschlossene Module Einführung in die Wirtschaftspädagogik, Theorien sozio-ökonomischer Erziehung, Lehren und Lernen als Beruf, Didaktik der wirtschaftsberuflichen Bildung I, Didaktik der wirtschaftsberuflichen Bildung II

1.2. Zeitliche Dauer & Intensität

Das Schulpraktikum erstreckt sich über 180 Stunden, die sich aus ca. 120 Unterrichtsstunden und ca. 60 Beratungs- und Betreuungsstunden zusammensetzen. Es entspricht damit (incl. Begleitveranstaltung) **30 ECTS-AP**. Deshalb erhalten Sie im Praktikumssemester **keine Punkte** für die Sowi-Computeranmeldung. Das Praktikum beginnt **Anfang Oktober**. In der Mitteilung der Bildungsdirektion über die Zuteilung des Praktikumsplatzes wird auf den formalen Zeitraum hingewiesen, den genauen Antrittszeitpunkt vereinbaren Sie mit der Ihnen zugewiesenen Schule. Ende September/Anfang Oktober startet das Praktikum mit einer Auftaktveranstaltung, in der ein erstes Kennen lernen und Information über das Handbuch und Portfolio stattfinden. Das Praktikum in der Schule dauert bis **Ende Jänner**. Anfang Februar wird das Praktikum mit einer Abschlussveranstaltung an der Universität beendet.

Das Schulpraktikum stellt erfahrungsgemäß eine sehr arbeitsintensive Zeit dar. Es ist notwendig, dass Sie sich dieses Semester weitgehend für das Praktikum reservieren! Es wird Engagement von Ihnen erwartet, sie brauchen Zeit für die Vorbereitung von Unterrichtsstunden, das Korrigieren von Leistungsüberprüfungen oder das Reflektieren und Verarbeiten von Erlebnissen. Alle im Praktikumsverbund anfallenden Aufgaben sind Teil Ihrer Ausbildung als Wirtschaftspädagoge*Wirtschaftspädagogin und werden von allen in die Betreuung und Begleitung dieses Praktikums eingebundenen Ausbilder*innen (Betreuungslehrer*innen, Universitätslehrer*innen) gleichermaßen eingefordert.

1.3. In welchen Fächern unterrichten Sie?

Das Schulpraktikum umfasst eine Einführung in die wirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände der Handelsakademie, Handelsschule oder HLW. Die Kernfächer Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sollten durchgehend unterrichtet werden, andere Fächer können geblockt werden.

1.4. An welchen Schulen können Sie das Praktikum absolvieren?

In Vorarlberg:

BHAK/BHAS Bregenz

Hinterfeldgasse 19, 6904 Bregenz-Rieden
Direktorin: Martina Reutin
Koordinator: Gerhard Nenning
Tel.: 05574/713 500
email: hak.bregenz@cnv.at

BHAK/BHAS Feldkirch

Liechtensteinerstraße 50, 6800 Feldkirch
Direktor: Michael Weber
Koordinatorin: Monika Madl
Tel.: 05522/730 470
email: hak.feldkirch@cnv.at

BHAK/BHAS Lustenau

Neudorfstraße 22, 6890 Lustenau
Direktor: Johann Scheffknecht
Koordinator: Andreas Fischer
Tel.: 05577/820 22
email: hak.lustenau@cnv.at

BHAK - Bludenz

Schillerstraße, 6700 Bludenz
Direktorin: Margit Flecker
Koordinatorin: Claudia Zimmermann-Doniscez
Tel: 05552/623 44
email: hak.bludenz@cnv.at

BHAK/BHAS Bezau

Greben 178, 6870 Bezau
Direktor: Mario Hammerer
Koordinator: Mario Hammerer
Tel.: 05514/2402
email: info@bws.ac.at

HLW Marienberg

Schloßbergstraße 15, 6900 Bregenz
Direktor: Erwin Simma
Koordinatorin: Barbara Rupp
Tel.-Nr. 05574/53464-32
email: hlw.marienberg@cnv.at

Tourismusschulen Bludenz

Schillerstraße 10, 6700 Bludenz
Direktorin: Kathrin Leitner
Koordinatorin: Dagmar Wlcek
Tel.-Nr. 05552/65813-72
email: hlt.bludenz.dir@cnv.at

HLW Rankweil

Negrellistraße 50a, 6830 Rankweil
Direktorin: Ulrike Xander
Koordinatorin: n.o.
Tel.-Nr. 05522/42358
Email: hlw.rankweil@cnv.at

HLW St. Josef

Ardetzenbergstraße 31
Direktorin: Doris Fußenegger
Koordinatorin: Elisabeth Gasser
Tel.-Nr. 05522/73302-33
email: hlw.st.josef.dir@cnv.at

HLW Sacré Coeur Riedenburg

Arlbergstr. 88, 6900 Bregenz
Direktionin: Maria Strolz
Koordinatorin: Cornelia Fischnaller
Tel.-Nr. 05574/6753
email: hlw.riedenburg@cnv.at

In Tirol:**BHAK/BHAS Hall i.T.**

Kaiser-Max-Str. 13, 6060 Hall i. T.
Direktor: Thomas Schwarz
Koordinator: Martin Pichler
Tel: 05223/573 24
email: hak-hall@tsn.at

BHAK/BHAS Innsbruck

Karl-Schönherr-Str. 2, 6020 Innsbruck
Direktor: Jochen Hois
Koordinatorin: Helene Rothleitner
Tel: 0512/581 007-15 (Konf.-Zi)
email: hak-ibk@tsn.at

BHAK/BHAS Lienz

Weidengasse 1, 9900 Lienz
Direktor: Josef Pretis
Koordinator: Claus Müller
Tel.: 04852/631 75
email: kontakt@hak-lienz.at

BHAK/BHAS Landeck

Kreuzgasse 9a, 6500 Landeck
Direktor: Reinhold Greuter
Koordinator: Wolfgang Schnegg
Tel.: 050 902 832
email: hak-hlw-landeck@tsn.at

BHAK/BHAS Imst

Gebhardstraße 2, 6460 Imst
Direktor: Jeannette Hausberger
Koordinator: Johannes Marberger
Tel: 05412/665 25 – 576 140 (Konf. Zi.)
email: hak-imst@tsn.at

BHAK/BHAS Kitzbühel

Traunsteinerweg 11, 6370 Kitzbühel
Direktor: Fritz Eller
Koordinator: Regina Dreier
Tel.: 050 902 824
email: info@hak-kitz.at

BHAK/BHAS Wörgl

Innsbruckerstr. 34, 6300 Wörgl
Direktorin: Sigrid Steiner
Koordinatorin: Elke Zach
Tel: 05332/725 640
email: sekretariat@hak-woergl.at

BHAK/BHAS Schwaz

Johannes-Messner-Weg 14, 6130 Schwaz
Direktor: Friedrich Hellmayr
Koordinator: Stefan Schiestl
Tel.: 05242/627 98
email: hak-schwaz@tsn.at

BHAK/BHAS Telfs

Weissenbachgasse 33, 6410 Telfs
Direktor: Alois Hörmann
Koordinator: Philipp Hütter
Tel.: 05262/62689
email: eco-telfs@tsn.a

HBLA-West Innsbruck

Technikerstraße 7a, 6020 Innsbruck
Tel.-Nr. 0512/276747
Direktorin: Martina Lasser
Koordinatorin: Pia Gasser
email: office@hlwest.at

HBLA Kufstein

August-Scherl Straße 1, 6330 Kufstein
Direktor: Markus Höfle
Koordinator: Hrvoje Tadic
Tel.-Nr. 05372/64147
email: hlw-kufstein@tsn.at

HBLA-Innsbruck (Ferrarischule)

Weinhartstraße 4, 6020 Innsbruck
Tel.-Nr. 0512/587191
Direktor: Michael Griesser
Koordinatorin: Daniela Zimmer
email: hlw-innsbruck@tsn.at

In Salzburg:**BHAK/BHAS Neumarkt**

Moserkellergasse 15, 5202 Neumarkt a. W.
Direktor: Christoph Rosenstatter
Koordinatorin: Wolfgang Daringer
Tel.: 06216/6702
email: bhakneumarkt.dir@salzburg.a

BHAK/BHAS Salzburg II

Johann-Brunauer-Straße 2, 5020 Salzburg
Direktorin: Daniela Huber-Krimplstätter
Koordinator: Rene Tittler
Tel.: 0662/433 137
email: office@hakzwei.at

BHAK/BHAS Zell am See

Karl Vogtstraße 21, 5700 Zell am See
Direktor: Thomas Hauer
Koordinatorin: Maria Gruber
Tel. 06542/57588
email: sekretariat@hakzell.at

BHAK/BHAS St. Johann i.P.

Alte Bundesstraße 11, 5600 St. Johann i.P.
Direktor: Johann Rabl
Koordinatorin: Petra Moises
Tel. 06412/84 70
email: office@johak.at

Für viele Studierende ist bei der Wahl der Praktikumsschule die örtliche Nähe zur Universität ausschlaggebend. Überlegen Sie sich frühzeitig, welcher Schulstandort für Sie welche Vor- bzw. Nachteile bieten kann (z.B. die örtliche Nähe zum Elternhaus, das Kennen lernen einer kleineren Schule, usw.)? Wir empfehlen, möglichst unterschiedliche Schulkontexte kennen zu lernen (und daher beispielsweise nicht dieselbe Praktikumsschule wie im kleinen Praktikum zu wählen).

Denken Sie auch über eine Alternative zu dem bevorzugten Standort nach, falls sich für diesen zu viele Praktikant*innen bewerben - die endgültige Zuteilung zu den einzelnen Schulen erfolgt durch die Bildungsdirektion des jeweiligen Bundeslandes.

1.5. Wie melden Sie sich zum Schulpraktikum an?

Der erste Schritt für die Anmeldung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (**Anfang Juni**). In dieser Vorbesprechung wird eine erste, provisorische Zuteilung zu den jeweiligen Praktikumsschulen vorgenommen (siehe 2.1.).

Sie melden sich **Anfang Juli im Prüfungsreferat** an. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

1. Formloses Schreiben¹ an die jeweilige Bildungsdirektion

- Für die Anmeldung an einer **Tiroler Schule** lautet die Adresse:
Bildungsdirektion für Tirol, Heiliggeiststraße 7 6020 Innsbruck
z.H. Peter Koppelstätter
- Für die Anmeldung an einer der **Vorarlberger Schulen** lautet die Adresse:
Bildungsdirektion für Vorarlberg, Bahnhofstraße 12, 6901 Bregenz
z.H. Mag. Monika Steurer MSc BEd, Pädagogische Leiterin
- Für die Anmeldung an einer der **Salzburger Schulen** lautet die Adresse:
Bildungsdirektion für Salzburg, Frau Birgit Enzensberger, Mozartplatz 8-10, 5020 Salzburg, zur Vorlage an Herrn LPäd HR Mag. Anton Lettner

Inhalt:

- Ansuchen um Absolvierung des Schulpraktikums
- Angabe der gewünschten Schule (evt. Begründung)

2. Nachweis über die formalen Voraussetzungen (Studienerfolgsnachweis der abgeschlossenen Module)

1.6. Verständigung

Bis spätestens Mitte September werden Sie von der jeweiligen Bildungsdirektion in Form eines Schreibens verständigt, an welcher Schule Sie Ihr Praktikum absolvieren. Geben Sie deshalb auf Ihrem Ansuchen jene **Adresse/Email-Adresse** an, **unter der Sie während des Sommers erreichbar** sind.

1.7. Wann beginnt das Schulpraktikum?

a) Vorbereitung und Kontaktaufnahme mit der Praktikumsschule, erstes Kennen lernen (Mitarbeiter*inneneinführung):

In der letzten Septemberwoche beginnt das Praktikum mit einer Auftaktveranstaltung im Rahmen der Begleitveranstaltung (siehe Vorlesungsverzeichnis) an der Universität. Es werden die wichtigsten organisatorischen Regelungen besprochen (siehe Anhang 4 im Handbuch zum Schulpraktikum) sowie eine erste Mitarbeiter*inneneinführung vorgenommen (siehe Baustein Mitarbeiter*inneneinführung im Handbuch). Damit beginnt das Schulpraktikum offiziell. Wir bitten Sie, sich mithilfe des Handbuchs zum Schulpraktikum, auf diese erste

¹ Bitte um Einhaltung der Formvorschriften laut Schriftverkehr an kfm. Schulen und Beachtung der Rechtsschreiberegeln.

Besprechung vorzubereiten. Hauptthemen dieser ersten Besprechung sind z.B. erste Klärung von gegenseitigen Erwartungen, Gestaltung von Lernsituationen im Schulpraktikum, Besprechung der Anforderungen im Schulpraktikum, Klären offener Fragen. Planen Sie diesen frühen Semesterbeginn unbedingt ein!

b) Beginn des Praktikums in der Schule laut Stundenplan:

Nach diesem Erstkontakt beginnt für Sie das Praktikum an Ihrer Schule laut Stundenplan. Jetzt lernen Sie Ihren Arbeitsplatz für die kommenden Monate vor Ort kennen. Sie werden von Ihren Betreuungslehrer*innen in Ihre Tätigkeit eingeführt. Kommen Sie pünktlich in die Schule. Sie zeigen auch damit die Wertschätzung, die Sie Ihren Betreuungslehrer*innen entgegenbringen. Denken Sie daran, dass an der Universität so manches "Kultur" ist, was im Schulsystem nicht angebracht ist.²

An dieser Stelle soll auch auf das Thema "Kleidung" hingewiesen werden. Es mag Ihnen vielleicht nicht wichtig erscheinen, aber gerade dieser Punkt ruft immer wieder Diskussionen hervor. Versuchen Sie, sich zuerst ein Bild über die Standards im jeweiligen Lehrkörper zu machen, bevor Sie in dieser Frage eine "fixe Meinung" haben. Sie müssen sich keine neue Garderobe zulegen, aber Kleidung sagt auch etwas über Ihren Status aus. Sie sollten sich mit dem Gedanken auseinandersetzen, dass Sie im Praktikum eine Lehrerin*ein Lehrer, also auch Kolleg*innen der in den Schulen tätigen Lehrer*innen sind. Kleidung schafft auch Autorität.

Sie lernen in diesen ersten Tagen auch die Schüler*innen kennen, mit denen Sie arbeiten werden. Überlegen Sie sich, wie Sie sich Ihnen vorstellen, wie Sie die Klassen kennen lernen wollen, sich Namen merken, ... Sprechen Sie mit Ihren Betreuungslehrer*innen darüber, wie Sie diese Anfangssituationen gestalten könnten (Hinweise dazu enthält der Baustein "Mitarbeiter*inneneinführung" im Handbuch zum Schulpraktikum, siehe Pkt. 2.).

1.8. Lehrbücher

Für Ihre Unterrichtsvorbereitungen müssen Sie über die entsprechenden Lehrbücher verfügen. Besprechen Sie mit Ihren Betreuungslehrer*innen so früh wie möglich die Frage, welche Bücher Sie benötigen. Wenn Sie diese nicht leihweise bekommen können (an manchen Schulen verfügen die Betreuungslehrer*innen über eine kleine Lehrbuchsammlung, allerdings in beschränkter Anzahl der jeweiligen Exemplare; außerdem bemühen sich die Direktor*innen, aufgrund der provisorischen Einteilung ins Praktikum dies im Lehrbuchkontingent zu berücksichtigen), dann müssen Sie diese Bücher selbst anschaffen bzw. auszugsweise kopieren.

² Diese und nachstehende Tipps sind eine Zusammenfassung einer Erhebung von Erfahrungen zwischen Praktikant*innen und Betreuungslehrer*innen in diesen Anfangssituationen. Anlässlich mehrerer Betreuungslehrer*innen-Seminare zum Thema "Do's and Dont's", insbesondere zum Beginn des Schulpraktikums, entstanden diese Hinweise, die mitentscheidend sind, für den Aufbau einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Praktikant*innen, Betreuungslehrer*innen und Universitätslehrer*innen.

2. Inhaltliche Gestaltung des Schulpraktikums

2.1. Vorbesprechung

Im Semester vor dem Beginn des Praktikums findet eine Vorbesprechung statt (Anfang Juni). Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist wichtig für Sie und daher verpflichtend. Achten Sie auf die entsprechende Ankündigung (Aushang, Homepage) mit dem genauen Termin.

Es geht einerseits um die Klärung des organisatorischen Rahmens, der inhaltlichen Anforderungen des Schulpraktikums und begleitenden Lehrveranstaltungen; andererseits sollen sich die Studierenden damit auseinandersetzen, welche Vorstellungen sie von der Ausgestaltung des Praktikums haben, welche Erwartungen sie in ihre Betreuungslehrenden setzen, welche Erfahrungen ihnen wichtig sind und was sie zu einem guten Gelingen beitragen können.

Einen Schwerpunkt bildet die gemeinsame provisorische Einteilung zu den Praktikumsstandorten. Bei einer großen Zahl können nicht alle Wünsche erfüllt werden, d.h. es müssen Kompromisse eingegangen werden. Daher ist es sinnvoll, sich vorher zumindest eine Alternative zur Wunschschule zu überlegen und sich nicht auf eine bestimmte Schule zu versteifen.

Schließlich werden auch die begleitenden Angebote im Schulpraktikumsverbund vorgestellt³:

- Begleitveranstaltung (Pflichtseminar)
- Supervision zum Schulpraktikum (Zusatzangebot)
- Präsenz im Unterricht (Zusatzangebot)
- Schulrecht (Zusatzangebot)

2.2. Lernsituationen oder "Praktikant*innen erforschen ihr Lehren"

Das Schulpraktikum hat im Rahmen der Wirtschaftspädagogik-Ausbildung zentrale Bedeutung: Studierende sollen durch praktische Tätigkeit in der Schule, durch das Nachdenken darüber und durch das Erproben von weiteren Handlungsmöglichkeiten grundlegende Kompetenzen des Lehrberufs erwerben und neue Fragen an ihr Studium, an ihr Lernen, an ihr Lehren entwickeln.

Wir wollen die Studierenden zu einer aktiven, forschenden und entwickelnden Haltung im Praktikum und damit in späterer Folge auch in ihrer beruflichen Praxis bewegen, z.B. indem wichtige Aspekte des eigenen Unterrichts genauer untersuchen, Rückmeldungen dazu verarbeiten und Konsequenzen für weiteres Unterrichten gezogen werden. **Die Studierenden sollen durch reflektierendes Lernen an und aus der eigenen Praxis handlungsfähiges Wissen selbst produzieren.**

Mithilfe der **Bausteine zum Schulpraktikum**, die Sie im Handbuch zum Schulpraktikum finden, wollen wir diese Lernprozesse anregen und eine Auseinandersetzung dazu unterstützen. Die Studierenden sollen folgende Bausteine im Rahmen ihres Schulpraktikums bearbeiten.

- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsbeobachtung
- Unterrichtsnachbereitung

³ Die AGs des Zusatzangebots finden nur statt, wenn sich genug Studierende dafür anmelden.

- Mitarbeiter*inneneinführung
- Unterrichtsmethoden
- Interaktion/Disziplin
- Eingangsvoraussetzungen, Interessen und Lebenswelt
- Gesetzliche Grundlagen
- Leistungsbeurteilung
- Allgemeine Bildungsziele, fachliche und fachübergreifende Ziele
- Unterrichtsmedien
- Neue Medien
- selbstgewählte Alternative

Eine für Sie bedeutsame Fragestellung soll längerfristig vertieft und untersucht werden. Die Anforderungen werden in der Begleitveranstaltung im Detail dargestellt bzw. entnehmen Sie dem Handbuch oder dem Portfolio zum Schulpraktikum.

Am Beispiel des Bausteins "Leistungsbeurteilung" soll eine Möglichkeit der Bearbeitung kurz dargestellt werden:

Nehmen Sie an, dass Sie in einer 2. Klasse Handelsschule in BWL hospitieren. Sie haben die Lernsituationen Mitarbeiter*inneneinführung, Unterrichtsbeobachtung und Feedback-Geben erlebt und bearbeitet. Sie haben auch einige Sequenzen und/oder Stunden selbständig unterrichtet. Als nächste Lernsituation bietet sich an, sich gezielter mit dem Thema Leistungsbeurteilung, und hier wieder mit der "Beobachtung der Mitarbeit" zu beschäftigen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie an diese Aufgabe herangehen können. Besprechen Sie mögliche Vorgangsweisen mit Ihrem Betreuungslehrer*Ihrer Betreuungslehrerin. Eine Möglichkeit ist, dass Sie sich zuerst einmal überlegen, was Sie bis jetzt alles über Leistungsbeurteilung und die "Beobachtung der Mitarbeit" wissen. Was haben Sie in Lehrveranstaltungen darüber gehört, gelesen und gelernt? Welche eigenen Erfahrungen haben Sie mit Leistungsbeurteilung gemacht? Welche Einstellung haben Sie zu Leistungsbeurteilung? Sie informieren sich über die gesetzlichen Grundlagen (siehe dazu auch die Veranstaltung "Schulrecht") und suchen sich Literatur zum Thema, um sich noch vertieft damit auseinander zusetzen. Fragen Sie Ihren Betreuungslehrer*Ihre Betreuungslehrerin oder deren Kolleg*innen nach deren Vorgehen und Erfahrungen.

Überlegen Sie nun die praktische Durchführung. Vereinbaren Sie mit Ihrem Betreuungslehrer*Ihrer Betreuungslehrerin den Lehrstoff bzw. die Stunden, in denen Sie die Mitarbeit Ihrer Schüler*innen beobachten. Sie stellen z.B. Fragen zum bisher behandelten Stoff oder Sie versuchen, die Mitarbeit der Schüler*innen in der Bearbeitung des neuen Lehrstoffes zu bewerten. Bereiten Sie sich darauf vor und bitten Sie Ihren Betreuungslehrer*Ihre Betreuungslehrer*in, die Stunde zu beobachten. Besprechen Sie im Anschluss daran die Lernsituation, das Feedback dazu. Überlegen Sie, was es Ihnen gebracht hat, sich mit der Leistungsbeurteilung vertieft zu beschäftigen. Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie für weitere Erfahrungen zu diesem Thema? Die Erfahrungen mit diesem Baustein sollen ehrlich-kritisch in Form einer Fallstudie dokumentiert werden.

Das Handbuch zum Schulpraktikum verweist auf Vorerfahrungen der Studierenden, schlägt zu jedem Baustein mögliche Lernsituationen vor, gibt Literaturhinweise und beinhaltet evt. unterstützende Materialien. Sie haben auch über die begleitenden Angebote im Schulpraktikumsverbund Gelegenheit, an ihrem "Fall" zu arbeiten und erhalten Anregungen für die inhaltliche und formale Gestaltung.

2.3. Didaktisch-methodische Begleitung zum Schulpraktikum

Während des Praktikums wird begleitend eine didaktisch-methodische Begleitung und Beratung online angeboten. Dabei sollen im Praktikum

- Materialien ausgetauscht werden
- Praxisfälle besprochen und beraten werden
- disziplinaire Fragen besprochen werden
- u.v.m.

Teilnahmemodalitäten werden in der Auftaktveranstaltung zu Beginn des Semesters besprochen.

2.4. Supervision zum Schulpraktikum

Ebenfalls begleitend zum Schulpraktikum wird eine Supervision zu schulpraktischen Erfahrungen als Arbeitsgemeinschaft angeboten und damit eine Möglichkeit zur Rollen- und Auftragsklärung eröffnet. Die Teilnahme ist freiwillig. Wir empfehlen Ihnen diese "universitäre Besonderheit" sehr. Das Konzept der Veranstaltung wird Ihnen in der Vorbesprechung vorgestellt. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt im September im Sekretariat.

2.5. Präsenz im Unterricht

Ebenfalls begleitend zum Schulpraktikum wird eine Vertiefung des Stimm- und Sprechtrainings als Arbeitsgemeinschaft angeboten und damit eine Möglichkeit, das wichtigste Handwerkszeug des Lehrers*der Lehrerin zu trainieren. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt im September im Sekretariat.

2.6. Schulrecht

Weiters bieten wir als Begleitung und Orientierung in Bezug auf den rechtlichen Rahmen der Lehrer*innenarbeit eine Arbeitsgemeinschaft "Schulrecht" an. Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit zentralen gesetzlichen Grundlagen wie Leistungsbeurteilung, Aufsichtspflicht usw. - mit Themen, die von Praktikant*innen immer wieder als besonders "dringlich" empfunden werden. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt im September im Sekretariat.

Wichtige Termine für das Schulpraktikum - zusammengefasst

Ab 12. Mai 2025	Anmeldung zur provisorischen Einteilung ins SPK im Olat-Kurs 'Schulpraktikum – Vorbesprechung'
27. Mai 2025	Vorbesprechung zur provisorischen Einteilung der Praktikumsplätze
Ende Juni, erste Juliwoche	Orientierungsgespräch in den einzelnen Schulen
7. Juli - 15. Juli 2025	Anmeldung im Prüfungsreferat
Bis Mitte September	Verständigung von der Bildungsdirektion über Zuteilung eines Praktikumsplatzes
30. September 2025 erste Oktoberwoche	Auftaktveranstaltung – Beginn der Begleitveranstaltung Praktikumsbeginn an den Schulen: <ul style="list-style-type: none"> • Treffen zur Mitarbeiterereinführung • Praktikumsbeginn laut Stundenplan
Oktober bis Ende Jänner	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht und Besprechungen der Lernsituationen laut Unterrichtsstundenplan und Besprechungsstundenplan • Didaktisch-methodische Begleitung und Beratung: online • Supervision • Schulrecht
3. Februar 2026	Abschlussstag zum Schulpraktikum: Auswertung der Erfahrungen; Reflexion zur Vorbereitung und Ausblick auf die Berufsrolle Lehrer*in; Evaluierung